



GEMEINDE NEWS

Aktuelle Berichte aus der Region Bern

Neue Altersplattform online

Region Bern

Fünf Gemeinden haben sich zusammengesetzt und eine «Regionale Fachstelle Alter» ins Leben gerufen. Diese betreibt seit Kurzem eine Onlineplattform rund um das Thema Alter.

Seit Kurzem ist eine neue Altersplattform unter www.regionale-fachstelle-alter.ch online. Sie richtet sich an Seniorinnen und Senioren aus den Gemeinden Wohlen, Kirchlin-dach, Frauenkappelen, Bremgarten und Meikirch. Daran beteiligt waren die «Regionale Fachstelle Alter» sowie eine Begleitgruppe, bestehend aus Fachpersonen, einer Kommunikationsagentur und Menschen im Seniorenalter. Gemäss Sophie Weber von der Fachstelle seien immer mehr Personen im Pensionsalter auch digital unterwegs. «Zwei Drittel besitzen Tablets oder Smartphones», erklärt sie. Dies habe auch eine entsprechende Studie von Pro Senectute aufgezeigt. «Auf unserer Plattform können sich Seniorinnen und Senioren aus den betreffenden Gemeinden sowie ihre Angehörigen gezielt und umfassend über Themen im Altersbereich informieren», führt Sophie Weber weiter aus. Daneben gibt es aber auch ein Printprodukt, einen «Wegweiser mit Angeboten», der 2023 aktualisiert und neu verteilt werden soll. Die Webseite behandelt Themen wie «Wohnen im Alter», «Entlastung im Alltag» oder «Pflege zu Hause». Sie beinhaltet einen Veranstaltungskalender mit Aktivitäten örtlicher Vereine oder Informationen zu Gesundheit und Finanzen.

Auch für Angehörige

Die Fachstelle macht zudem auch telefonische Beratungen. «Die Anliegen und Fragen sind sehr unterschiedlich», sagt Sophie Weber. «Es tauchen Fragen zum Wohnen, zur Betreuung, zur Alltagsgestaltung und vielem mehr auf. Fast immer kann ich auf geeignete kommunale und regionale Angebote hinweisen oder die Personen an geeignete Stellen verweisen.» Jede Gemeinde sei dabei etwas anders organisiert und es gibt in unterschiedlichen Gemeinden unterschiedliche Angebote, die Sophie Weber miteinander vernetzt und mit Hilfesuchenden in Kontakt bringt.

Es würden aber auch Angehörige anrufen, die nach Entlastungsmöglichkeiten suchten. «Sie kümmern sich um ihre Partnerin, die Mutter oder den Ehemann und benötigen eine Verschnaufpause.» Solche Personen würden einen enormen Einsatz leisten, erhielten aber oft weder finanzielle Unterstützung noch anderweitig Hilfe. Denn diese Art der Betreuung falle nicht in den Bereich der Krankenkassen. «Hier gibt es politisch sicher noch viel Nachholbedarf», sagt Sophie Weber. Eine Vorbereitungsrolle hat dabei die Gemeinde Wohlen: Damit sich alle Betroffenen die notwendige Unterstützung leisten können, spannt sie mit dem Entlastungsdienst Schweiz (Kanton Bern) zusammen.

Pilotprojekt

Die Regionale Fachstelle Alter ist ein Pilotprojekt. Sie entstand, nachdem die beteiligten Gemeinden gemeinsam ein Alterskonzept erarbeiteten. Dabei haben sich die fünf beteiligten Gemeinden mit



Sophie Weber, «Regionale Fachstelle Alter».

Fragen der Altersversorgung und der Sorge um die älteren Menschen in der Region Wohlen auseinandergesetzt. Das Projekt läuft noch bis Ende 2023. Dann wird die Fachstelle evaluiert und je nach Entscheid der Gemeinden weitergeführt. Die regionale Alterspolitik ist gemäss Sophie Weber Ausdruck eines klaren politischen Willens zur aktiven Gestaltung der Alterspolitik in der Region. Es geht aber auch darum, Synergien zu schaffen und Kosten zu sparen. Für Sophie Weber ist «das Alter» oft noch zu negativ behaftet. «Die meisten von uns wünschen sich, im Alter selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu leben. Wenn möglich in der Nähe von lieben Freunden, der Familie und Nachbarn.» Um diesem Ziel einen Schritt näherzukommen, engagiert sich Sophie Weber für die Altersarbeit.

Um den Breitenrainplatz wird's ruhiger

Stadt Bern

Nach drei Monaten Bauzeit kehrt auf dem Platz Normalität ein. Seit Montag verkehren Tram und Verkehr wieder wie gewohnt.

Der Sommer geht zur Neige und damit auch die Bauarbeiten auf dem Berner Breitenrainplatz. Das Eröffnungsfest fand vergangenen Samstag statt. Die Stadt Bern dankt den Anwohnenden für ihre Geduld und ihr Verständnis, die zu einem reibungslosen Ablauf der Bauarbeiten beitrugen. Seit letztem Montag ist der Platz für den Verkehr wieder offen, und auch das «Nünitram» fährt wieder. Während der letzten drei Monate wurde intensiv gebaut: 1,6 Kilometer neue Tramgeleise und Fahrleitungen wurden verlegt, hindernisfreie Haltestellen gebaut und die Strassen saniert. Der Ge-

meinderat teilt weiter mit, dass die öffentliche Beleuchtung auf die energiesparende LED-Technologie umgestellt worden sei.

Was noch gemacht wird

Bis Ende November werden noch die Trottoirs in der Rodmatstrasse und auf dem Breitenrainplatz fertiggestellt, der Bereich zwischen Migros und Tramhaltestelle wird weiter ausgestaltet. Diese Arbeiten erfolgen ohne zusätzliche Nachtschichten und die damit einhergehende Ruhestörung der Anwohnenden. Auf den Frühling 2024 ist die Bepflanzung geplant. In kommenden Sommern sollen die Bäume den Menschen auf dem Platz Schatten spenden und das Gesamtbild verschönern. Sie sind der krönende Abschluss der Sanierungs- und Gestaltungsarbeiten im Berner Nordquartier.

pd/jz



Starker Einsatz für den neuen Breitschplatz.

Alexander Egger

Ferieninselwoche Herbst

Bolligen

Während einer Woche können Kinder die Ferieninsel besuchen. Die Tagesbetreuung ist für Kindergarten- und Schulkinder bis zur 6. Klasse gedacht.

Die Ferieninsel in Bolligen ist vom 10. bis zum 14. Oktober wieder offen. Das Angebot richtet sich an

nen morgens zwischen 8.30 und 10 Uhr ankommen und zwischen 17 und 17.30 Uhr wieder nach Hause gehen beziehungsweise abgeholt werden. Es können nur ganze Tage am Stück besucht werden. Die Kosten betragen 90 Franken pro Kind und Tag. Die Gemeinde unterstützt die Eltern mit einem einkommensabhängigen Beitrag. Dieser richtet sich nach der finan-

